



KONZEPTION

Kindertagesstätte „Kuschelbär“ Raßnitz



Kindertagesstätte „Kuschelbär“ Raßnitz Thomas Müntzer Straße 55a,
06258 Schkopau OT Raßnitz Telefon: 034605-20525

PÄDAGOGISCHES KONZEPT

Kindertagesstätte „Kuschelbär“
Thomas-Müntzer-Straße 55 a
06258 Schkopau/Raßnitz

Die vorliegende Konzeption der Kindertagesstätte „Kuschelbär“ wurde von uns zur Kenntnis genommen und genehmigt.

Unterschrift des Trägers

Die vorliegende Konzeption wurde von den Elternvertretern der Kindertagesstätte „Kuschelbär“ gelesen.
Die Elternvertretung erteilt hiermit ihre Zustimmung.

Unterschrift der Elternvertreter

Diese vorliegende Konzeption wurde von den Erzieherinnen der Kindertagesstätte „Kuschelbär“ erarbeitet und wird durch die Unterschriften als verbindlich für die Arbeit anerkannt.

Unterschrift der Erzieherinnen

Diese Konzeption ist Eigentum der Kindertagesstätte „Kuschelbär“. Jedwede Übernahme von Teilen dieser Konzeption ist verboten.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	Seite 3-5
Einrichtung stellt sich vor	Seite 6-8
Unser Team	Seite 8-9
Pädagogischer Ansatz	Seite 9-13
Freispiel	
<ul style="list-style-type: none"> • Bewegungserziehung • Vorschulerziehung • Projektarbeit 	
Tagesablauf	Seite 14
Aufnahme neuer Kinder	Seite 15
Zusammenarbeit mit den Eltern	Seite 16-18
<ul style="list-style-type: none"> • Angebote im Einzelnen (wichtige Bestandteile der Elternarbeit) 	
Öffentlichkeitsarbeit	Seite 19
Rechtliche Voraussetzungen	Seite 19
Schlusswort	Seite 20

VORWORT

Liebe Eltern,

in kurzer Zeit wird Ihr Kind unsere Kita besuchen. Damit ist für viele Kinder auch der erste Schritt heraus aus der Familie getan. Für sie bedeutet das, dass mehr oder weniger vertraute Personen die „Mit-Erziehung“ Ihres Kindes übernehmen.

Die Bereitwilligkeit der Kinder, Neues auf- und anzunehmen, ist uns voll bewusst. Unsere Verantwortung Ihren Kindern gegenüber ist groß. Dennoch darf die Kita nicht die Familie ersetzen. Der Schwerpunkt der Erziehung muss in der Familie bleiben. Unsere Aufgabe ist es, **familienergänzend** zu arbeiten.

Unsere Kita ermöglicht es Ihrem Kind, das Zusammenleben mit anderen Kindern verschiedenen Alters und anderer Nationalitäten kennen zu lernen, Freundschaften zu schließen und viele Bereiche wie Musik, Rhythmus, Turnen, Basteln, Malen und viele andere mehr kennen zu lernen. Die Kita hat die Möglichkeit, alle Bereiche der kindlichen Erlebniswelt aufzugreifen und zu fördern.

Wir müssen bedenken, dass das Spiel für das Kind ebenso anstrengend ist, wie die Arbeit für den Erwachsenen. Unser Tagesablauf ist deshalb so aufgebaut, dass die einzelnen Kinder ausreichend Platz für das intensive Spiel haben.

SCHLUSSWORT

Wir wollen in unserer Einrichtung den Kindern aufmerksame liebevolle, reflektierende und auch kritische Begleiter auf dem Weg des Werdens ihrer Persönlichkeit sein.

Wir wünschen uns, dass unsere Kindertagesstätte für unsere Eltern nicht nur ein Haus ist, in dem sie tagsüber ihr Kind behütet wissen, sondern ein Ort, der für bestimmte Zeit auch ein Teil Lebensraum wird.

**Solange die Kinder noch klein sind,
gib ihnen tiefe Wurzeln.**

**Wenn sie älter geworden sind, gib
ihnen Flügel.**

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Ziel unserer Arbeit ist es, Transparenz in die vielschichtige pädagogische Arbeit in unsere Einrichtung zu bringen.

Wir möchten nicht still und heimlich unsere Arbeit in den vier Wänden der Kita praktizieren, sondern durch aktive Öffentlichkeitsarbeit ein Vertrauen zur Öffentlichkeit aufbauen und pflegen.

Neben der Zusammenarbeit mit vielen Institutionen betreiben wir Öffentlichkeitsarbeit in verschiedenen Richtungen.

RECHTLICHE VORAUSSETZUNGEN

- Kinderförderungsgesetz für das Land Sachsen-Anhalt
- Satzung zur Benutzung der Kindertagesstätten der Gemeinde Schkopau
- Schutzauftrag zur Kindeswohlgefährdung

Vielseitige Unternehmungen, Maltechniken, Faltarbeit, Basteln, Kneten, Gesellschaftsspiele, Kreisspiele u.v.m. werden angeboten. Aus eigenen Erfahrungen wissen viele Erzieherinnen, dass manche Eltern besonders viel Wert auf das sichtbare Ergebnis anhand von Bastelarbeiten legen. Wir würden uns freuen, wenn unsere Bemühungen und der Wert unserer Arbeit nicht anhand von einwandfreien Bastelarbeiten gemessen wird. Wichtig ist uns, dass Ihr Kind sich in der Kita und in der Kindergruppe wohlfühlt.

Ein Schwerpunkt unserer Arbeit liegt vor allem im sozialen Bereich. Das bedeutet für uns, dem Kind Hilfestellungen zu geben, fair mit anderen umzugehen, bei Streitigkeiten nicht gleich zu schlagen, sondern Konfliktlösungsmöglichkeiten aufzuzeigen, seine Stellung innerhalb der Gruppe zu finden, lernen sich zu behaupten und dennoch die Rechte des anderen nicht zu verletzen.

Weiterhin legen wir sehr viel Wert auf Selbstständigkeits-erziehung. Soweit es im Rahmen der kindlichen Möglichkeiten liegt, bemühen wir uns, das einzelne Kind dahin zu führen, selbst zu handeln (an- und ausziehen, auf die Toilette gehen, etwas holen, jemanden fragen, Tisch decken und insbesondere selbständig zu denken.)

Durch das Erlebnis des Kindes - ich kann das alleine ohne den Erwachsenen - wird das Selbstvertrauen des Kindes gestärkt. Es wird unabhängiger von Erwachsenen und traut sich mehr zu. Es lernt langsam seine Fähigkeiten kennen und somit auch sich selbst.

Ein für uns sehr wichtiger Punkt ist ein guter Informations- und Erfahrungsaustausch zwischen Elternhaus und Kita. Unsere Kita soll in erster Linie ein Haus für Kinder sein, aber auch ein Haus der Begegnung für Eltern und Mitarbeiter.

Unsere Konzeption haben wir unter das Motto „Dem Kind das Lachen erhalten“ gestellt. Warum?

Unser Erzieherteam hält es für wichtig, in der heutigen Zeit der Überfülle und dem rasanten gesellschaftlichen Wandel jedem einzelnen anvertrauten Kind einen Vorrat an Optimismus, an Lachen und Fröhlichkeit mitzugeben, damit es gerade, aufrecht und ungebogen in die Zukunft gehen kann. Hat ein Kind das Lachen seiner Unschuld einmal verloren, dann kann es ihm keiner wiedergeben.

„Dem Kind das Lachen erhalten“ ist das Salz des Lebens.

Feste und Feiern

- Muttertagskaffee, Vatertagskaffee
- Oma-Opa-Tag, Osterhasenfuhrer, Maibaumfest
- Motto-Sommerfeste, Erntedankfest
- Weihnachtsfeier/-markt

Sonstiges

- Bastelabende zu thematischen Höhepunkten (Kostüme gestalten, Laternen und Zuckertüten basteln)
- Unterstützung bei der Organisation von Festen und Projekten
- u.v.m

Wir bieten den Eltern Hinweise auf Institutionen an, die bei besonderen Fragestellungen weiterhelfen können (Logopädie, Erziehungs- und Beratungsstellen u.a.)

Informationen über die Arbeit in unserer Kita erfolgt an die Eltern auf verschiedene Weise:

- Elternzeitung mit Bekanntgabe des aktuellen Rahmenthemas
- Fotoausstellungen
- Kita-Chronik
- Aushänge in der Einrichtung
- Elternbriefe

Zu Beginn jedes 2. Kitajahres wird bei den Gruppenelternversammlungen von den Anwesenden der Elternvertreter gewählt. Dieser hat die Aufgabe, die Zusammenarbeit zwischen den Erziehungsberechtigten, dem Träger, der Einrichtung und den in der Einrichtung pädagogisch tätigen Kräften zu fördern und das Interesse der Erziehungsberechtigten für die Arbeit der Einrichtung zu beleben.

Angebote im Einzelnen

Gespräche

- Alle Informationen, die die Erziehungsberechtigten an unser pädagogisches Personal weitergeben, werden vertraulich behandelt und unterliegen der Schweigepflicht.
- Aufnahmegespräche
- Tür- und Angelgespräche
- Entwicklungsgespräche
- Gespräche zur Lösung von Problemen und Konflikten

Elternabende bzw. -nachmittage

- Informationsabende für Eltern
- Gruppenelternabende
- Thematische Veranstaltungen z.B. Märchenabend, Präventionsthemen, gesunde Ernährung.

DIE EINRICHTUNG STELLT SICH VOR

Unsere Einrichtung, dessen Träger die *Gemeinde Schkopau* ist, öffnete 1969 als reiner Kindergarten mit 3 Gruppen.

Im Jahre 1999 wurde die Einrichtung zur Kita umstrukturiert und es konnten Kinder unter 3 Jahren aufgenommen werden. Im Jahre 2005 wurde der neue Krippentrakt mit 3 Gruppen für insgesamt 27 Krippenkinder eingeweiht.

Unsere Kindergartenkinder fanden im Jahr 2010 ihr neues Domizil im Anbau für die Vorschulkinder. Unsere Einrichtung hat 7 Gruppen, in denen zwischen 12 bis 15 Kinder betreut werden, die sich durch Namen unterscheiden. Es werden insgesamt 90 Kinder betreut, die 50 Kindergartenplätze und 40 Krippenplätze belegen.

Die Namen der Gruppen:

Krippengruppen

- Mäuse
- Frösche
- Käfer

Kindergartengruppen

- Hasen
- Igel
- Löwen
- Tiger

Die individuellen Betreuungszeiten sind von Montag bis Freitag in der Zeit von 6.⁰⁰ bis 17.⁰⁰ Uhr.

Im gelben Haus wohnen die Mäuse und die Frösche. Im grünen Haus haben die Käfer, die Hasen und die Igel ihr Domizil und die Vorschulkinder, das sind die Löwen und Tiger, können sich im orange-farbenen Gebäude entfalten.

Am gelben und grünen Haus befindet sich eine überdachte Terrasse, die den Kindern bei jeder Witterung den Aufenthalt im Freien ermöglicht.

Unseren Kindern stehen folgende Räumlichkeiten zur Verfügung:

- 7 Gruppenräume
- 1 Schlafraum Krippenkinder
- 1 Esszimmer Krippenkinder
- 5 Sanitärräume
- 3 Flure mit Garderobe
- Büro der Leiterin
- 2 Wasch- und Toilettenräume für Mitarbeiter
- 1 Küche
- 2 Mitarbeiterräume
- 1 Personalküche
- 1 Putzraum
- 1 Keller
- 1 Wagenraum
- 2 Materialräume

ZUSAMMENARBEIT MIT DEN ELTERN

Unsere Kindertagesstättenarbeit ist ohne die Zusammenarbeit und Partnerschaft mit den Eltern nicht denkbar.

Für unsere Mitarbeiterinnen sind alle Eltern willkommene Gäste in der Einrichtung. Eltern und Großeltern bringen ihr Wissen, Kompetenzen, Interessen in unsere Kita ein und erweitern so das Bildungsangebot. Unsere Eltern bringen aber auch andere Sichtweisen und eine positive Streitkultur ein, die gewollt ist um nicht auf einem Punkt stehen zu bleiben oder betriebsblind zu werden.

Das bedeutet allerdings nicht, dass unsere Kita ihr eigenständiges Profil und seinen Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsauftrag durch Elternerwartungen verändert.

Wir wollen vielmehr im Interesse als kindorientierte Kita mit den Eltern das Gespräch suchen, um notwendige Ziele transparent zu machen und gemeinsame Hilfe zu erarbeiten.

Wir sehen es aber auch als unsere Aufgabe an, die Eltern in ihrer Erziehungsfunktion durch eine fachliche Begleitung in Fragen, die das Kind betreffen zu unterstützen.

Uns ist es wichtig in regelmäßigen Abständen zu erfahren, wie die Eltern über unsere Arbeit denken und welche Vorschläge sie haben, um die Qualität der gesamten Arbeit zu verbessern.

In regelmäßigen Abständen finden dazu anonyme Befragungen statt.

AUFNAHME UNSERER NEUEN

Mit dem Vorhaben ihr Kind anzumelden, treten viele Eltern das erste Mal mit uns in Kontakt.

Damit wir bei der Anmeldung Zeit für die Beantwortung von Fragen und einer Besichtigung der Einrichtung haben, bitten wir um eine Terminabsprache. Die Eltern erhalten eine Begrüßungskarte für ihr Kind, auf der alle wichtigen Informationen (Name der Gruppe, der Erzieherin, Größe der Kindergruppe, Zeiten im Tagesablauf, welche Sachen und Pflegeartikel benötigt werden, etc.) enthalten sind.

Wir geben unseren Eltern die Möglichkeit, die ersten Schritte ihres Kindes in unserer Kita zu begleiten. Individuell wird mit der Gruppenerzieherin ein „Fahrplan für eine optimale Eingewöhnung“ besprochen, damit der Trennungsschmerz so gering wie möglich gehalten wird.

Das große angrenzende Außengelände unterteilt sich in 2 Kindertagespielplätze und 1 Krippenspielplatz, mit jeweils altersgerechten Spiel- und Klettermöglichkeiten.

Ein großes Highlight für unsere Kinder ist unser Indianerdorf mit Weidentipi, Marterpfahl und Feuerstelle.

Im Rahmen unserer Projektarbeit können wir unseren Natursteinbackofen und die Kräuterspirale, welche sich ebenfalls im Außenbereich befinden, nutzen.

UNSER TEAM

Wir sind ein Team von zehn staatlich anerkannten Erzieherinnen und einer Leiterin, die in der Gruppe tätig ist. Wir arbeiten sehr eng zusammen und sind uns der Verantwortung unseres professionellen Handelns gegenüber jedem einzelnen Kind und gegenüber der Öffentlichkeit bewusst. Es findet jeden Tag ein kurzer Austausch über die Arbeit und im 14-tägigen Rhythmus eine Dienst- und Teambesprechung statt, an dem alle Erzieherinnen teilnehmen. Diese dienen der Vorbereitung von Projekten und der Reflektion des Gruppengeschehens, sowie der Qualität unserer pädagogischen Arbeit.

Jeder Kollegin wird kompetentes, verantwortliches Handeln zugetraut. Bei der Verteilung von Verantwortlichkeiten spielen die individuellen Stärken und Kompetenzen jeder Kollegin eine wichtige Rolle. Wir haben untereinander einen freundschaftlichen und fröhlichen Umgang, der von Vertrauen, Kreativität, aber auch von der Bereitschaft, Konflikte ausdiskutieren, geprägt ist.

Um unsere Kita „Kuschelbär“ als einen Ort qualitätsorientierter Pädagogik zu gestalten, erweitern wir Erzieherinnen kontinuierlich bei Weiterbildungsveranstaltungen unser Fachwissen. So wird u.a. eine Erzieherin zur Kinderschutzbeauftragten qualifiziert.

Zu unserem Team zählen weiterhin drei technische Kräfte und ein Hausmeister.

Zudem bilden wir seit einigen Jahren in Zusammenarbeit mit mehreren pädagogischen Berufsschulen angehende Erzieherinnen in der Praxis aus.

PÄDAGOGISCHER ANSATZ

Der Situationsansatz ist Grundlage für unser tägliches Handeln. Ausgangspunkte sind die Bedürfnisse des einzelnen Kindes, dabei geht es um Anregung der natürlichen Neugier, nicht um Zwang oder Vorschrift. Für uns Erzieher heißt das, Impulse des Kindes aufzugreifen und auf diese Weise die Entwicklung zu fördern.

Wir wissen, dass jedes Kind seine eigene Entwicklungszeit hat, um bestimmte Fähigkeiten und Fertigkeiten zu entwickeln, wobei wir die individuellen Interessen berücksichtigen.

Unser Team sieht es als wichtige Aufgaben an, die Lust der Kinder am Entdecken und Experimentieren zu fördern.

Wir sehen uns als Entwicklungsbegleiterinnen aller uns anvertrauter Kinder. Unser Ziel ist es, Beobachtungen aus Situationen abzuleiten und daraus Projekte für die Kita-Arbeit zu entwickeln bzw. Bildungsprozesse zu fördern.

TAGESABLAUF

6. ⁰⁰ bis 7. ³⁰ Uhr	Annahme der Kinder mit Freispiel
7. ³⁰ bis 8. ⁰⁰ Uhr	Gemeinsames Frühstück (wird in der Kita-Küche zubereitet)
8. ⁰⁰ bis 11. ⁰⁰ Uhr	Angebote, Freispiel im Freien oder im Gruppenzimmer
11. ⁰⁰ bis 12. ⁰⁰ Uhr	Mittagessen, Verabschiedung der Mittagskinder, Vorbereitung zum Mittagsschlaf
12. ⁰⁰ bis 14. ⁰⁰ Uhr	Mittagsruhe (individuell nach Alter)
14. ¹⁵ bis ? Uhr	gemeinsames Vesper (wird in Kita-Küche zubereitet)
14. ³⁰ bis 17. ⁰⁰ Uhr	Freispiel, Abholzeit

Unsere Projekte entstehen auf verschiedene Art und Weise. So können sie sich spontan aus einer bestimmten Situation heraus ergeben, sie entwickeln sich aus einer bestimmten Idee oder werden von den Erzieherinnen initiiert.

Die Thematik orientiert sich immer an den Interessen der Kinder. Unser Team plant gemeinsam das Projekt und erarbeitet die Eckpunkte des Rahmenthemas. Die Vorschläge und Anregungen zum Projekt werden in der Kita-Zeitung, die immer zu Beginn einer neuen Projektarbeit erscheint, vorgestellt. Die Vorhaben sind auf die Altersgruppen abgestimmt und werden in der gesamten Einrichtung in Abhängigkeit der verschiedenen Altersstufen mit Leben gefüllt. In jedem Projekt ist ein besonderer Höhepunkt enthalten.

Feststehende Höhepunkte im Kita-Jahr:

- Indianerfest
- Feste im Jahreskreis
- Fotograf
- Seewanderung
- 1-wöchige Abschlussfahrt,
- Schwimmkurs
- Besuch der Weihnachtsrevue Steintor

Wir freuen uns, wenn sich unsere Kita-Eltern mit Ideen zum Thema einbringen und haben schon sehr gute Anregungen erhalten.

Wir besprechen mit den Kindern belastende und störende Einflüsse und überlegen gemeinsam, wie wir damit umgehen und positive Veränderungen schaffen können (z.B. Gruppenregeln, Rechte der Kinder, Alltagsregeln).

Vieles von dem, was unsere Kinder in der Kita lernen, tragen sie nicht in der Hand mit nach Hause. Trotzdem haben sie eine Menge erfahren – Qualitäten, die stark machen für das Leben.

Freispiel

Das Freispiel nimmt den größten Teil des Tagesablaufes ein. Während dieser Phase können die Kinder ihren Spielpartner, das Spielmaterial, Ort und Zeitraum frei bestimmen und lernen dabei pausenlos.

In der heutigen Zeit wird über die Kinder immer mehr „verfügt“. Die Freiräume zur eigenen Entwicklung werden durch gezielte Aktivitäten eingeschränkt. Das Resultat ist, dass die Kinder zunehmend unfähiger werden, sich selbst zu beschäftigen. Ihre Kreativität ist stark eingeschränkt. Spontanität und Ideenreichtum gehen immer mehr verloren.

Daher hat das Freispiel in unserer Einrichtung einen hohen Stellenwert.

Bewegungserziehung

Unser ländliches Umfeld mit unmittelbarer Seenlandschaft, Wiesen, Feldern und Wäldern bietet den Kindern eine Vielzahl von Bewegungserlebnissen.

Eine große Herausforderung für unsere Kindergartenkinder sind die jährlich stattfindenden Tageswanderungen um den See und die Exkursionen in verschiedene Nachbarorte unserer Elsteraue. Das Toben und Klettern in den angrenzenden Wäldern gehört zum Kennenlernen der körperlichen Grenzen genauso wie die Angebote in der Turnhalle zum wöchentlichen Sporttag. Auch unseren Jüngsten schaffen wir die Möglichkeit ihren Bewegungsdrang durch kleine gezielte Übungen auszuleben, sei es Sport im Freien, auf der Terrasse oder im Gruppenraum.

Ein Höhepunkt ist in jedem Jahr die Teilnahme der Vorschulkinder an dem Schwimmkurs im „Maya Mare“ in Halle, der seinen feierlichen Abschluss mit der Seepferdchen-Prüfung findet.

Jedes Jahr nehmen unsere Vorschulkinder erfolgreich an der Kita-Kreis-Sportolympiade in Merseburg teil.

Vorschulerziehung

Vorschulerziehung umfasst die gesamte Zeit, die die Kinder in unserer Einrichtung verbringen. Wir verstehen uns als vorschulische Einrichtung. In der gesamten Zeit machen die Kinder Erfahrungen in verschiedenen Bereichen wie Material- und Sacherfahrungen, intellektuelle Förderung, Sozialerziehung, Sprachförderung, musische, rhythmische und sportliche Förderung und bauen eine Ich-Stabilität auf, die zu einer Schulfähigkeit und Schulbereitschaft führen.

Wir bieten für die 4-jährigen Kinder einen Sprachtest auf freiwilliger Basis an.

Im letzten Kita-Jahr findet in Zusammenarbeit mit der Schule eine gezielte Vorschule einmal wöchentlich statt.

Dazu gehören verschiedene Förderungsbereiche wie

- Farb- und Formenverständnis
- Erkennen und Benennen von Mengen und Zahlenwerten
- Logisches Denken, Aufgabenverständnis
- Ausdauer, Konzentration
- Schreibübungen, Erkennen von Anlauten und Buchstaben
- Silbentrennung
- Förderung der Sprachfähigkeit.

Wir möchten den Kindern Fähigkeiten und Fertigkeiten vermitteln, die ihnen den Start in die Schule erleichtern.

Zwischen der Grundschule „Paul Maar“ und unserer Kita besteht ein Kooperationsvertrag, der den Rahmen für die Zusammenarbeit beider Einrichtungen regelt.

Den Lehrern der Grundschule wird somit u.a. die Möglichkeit gegeben, während der Vorschule die Kinder kennen zu lernen und an den letzten Elterngesprächen vor der Einschulung teilzunehmen.

Projektarbeit

Projektarbeit ist ein fester Bestandteil unserer Arbeit.

Über die Realisierung unterschiedlicher Projekte erforschen unsere Kinder verschiedene Lebensbereiche und eignen sich die Wirklichkeit an. Die Kreativität und Phantasie entwickeln sich. Die Kinder können sich ausprobieren und erfassen Zusammenhänge mit all ihren Sinnen.

